

Erst. tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die R. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 174.

Dienstag, den 23. Juni 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

### Zur Nachricht.

Mit dem 1. Juli 1863 beginnt ein neues  
Quartals-Abonnement.

Bestellungen für Dresden nimmt die Expe-  
dition, Marienstraße 13, an, nach auswärts  
abonnirt man bei den zunächst gelegenen Post-  
anstalten. Da die Post Zeitungen nur auf aus-  
drückliche Bestellung fortspedirt, so ersuchen wir  
unsere geehrten Abonnenten um baldige Er-  
neuerung ihrer Bestellung. Bei zu spät abge-  
gebenen Bestellungen wird es nicht unsere Schuld  
sein, wenn wir nicht im Stande sein sollten,  
sämmliche bereits erschienenen Nummern nach-  
zuliefern.

Die Exped. der „Dresdner Nachrichten“.

Dresden, den 23. Juni.

— Se. Maj. der König trat gestern früh halb 9 Uhr die  
beschlossene Reise in die Oberlausitz von Pillnitz aus an, bestieg  
in Niederseebitz den Salontwagen und fuhr mittelst Extrazugs  
hier durch nach Radeberg. Der Zug langte 10 am hiesigen  
schlesischen Bahnhofe an, woselbst während des Wechsels der  
Locomotiven Allerhöchstdieselben vom Wagen herab sich mit dem  
zu ehrfurchtsvoller Verabschiedung anwesenden Herrn Polizeidirector  
Schwauf unterhielten. Die Begleitung Sr. Majestät  
besteht aus den Herren königl. Generaladjutanten Oberstallmeister  
Generalleutnant v. Engel, Exc., Generalmajor v. Wibleben und  
geh. Hofrath Bär. Die Reise geht zunächst nach Königsbrück.  
Im Kloster Marienstern werden Se. Majestät mit Sr. I. I. Hoh.  
dem Großherzoge Leopold von Toscana zusammentreffen, welcher  
gestern Nachmittag von Schladentwerth über Chemnitz kommend,  
Dresden passirte und Se. Majestät auf der weitem Reise in  
der Lausitz ebenfalls begleiten wird.

— Se. Maj. der König hat dem med. pract. August Ferd.  
Lichtenberger zu Deberan in Anerkennung seiner verdienstlichen  
ärztlichen Wirksamkeit während eines Zeitraums von 50 Jah-  
ren das Ehrenkreuz vom Verdienstorden verliehen.

— Herr Kreisdirector v. Könnert ist gestern zum Ge-  
brauche einer Cur auf Urlaub in die Lausitz gegangen und ist  
die Leitung der Geschäfte demzufolge für die Dauer dieser Ab-  
wesenheit von dem ersten Rathe, Herrn geh. Reg.-Rathe von  
Oppell, übernommen worden.

— Die vorgestern in dem Parke zu Reisetwitz von der Ge-  
sellschaft „Typographia“ veranstaltete Johannisfeier nahm durch  
gute Witterung und höchst passende Localität begünstigt einen  
recht angenehmen Verlauf. Die Feier begann mit einer kur-  
zen Eröffnungsrede, in der besonders die Entstehung dieses  
Festes den sehr zahlreichen Gästen erklärt und motivirt wurde.  
Hieran schloß sich das schöne Bundeslied von Mozart und ein  
sinniger Prolog, der mit Bekränzung der decorirten Gutenberg-  
büste durch die Hand einer jungen Dame und mit einem allsei-

tigen Hoch endete. Den Schluß der Feier bildete die Abfing-  
ung eines allgemeinen, unter Musikbegleitung gesungenen Sie-  
des. Das sich hieran reihende Concertprogramm war gut ge-  
wählt und waren es besonders die von den Gesangsvereinen  
Germania, Liederkranz und Liederkreis gemeinsam vorgetragenen  
patriotischen Lieder, die allgemeinen Anklang fanden. „Lühows  
Jagd“, mit sehr gut im Park placirtem Echo und Arndt's  
„Deutsches Vaterland“, unter Beleuchtung der Büste mit bengal-  
ischem Lichte, bildeten darunter Glanzpunkte. Leider wurde  
das letztere Lied durch Eintritt von Regen in seinem Totalein-  
drucke etwas geschmälert und machte besonders der neuerdings  
fast unabweisbare nasse Gast auch auf die exacte Leitung des  
sonst so wohlgelungenen Festes zuletzt doch einigen hemmenden  
Einfluß geltend. Uebrigens amüfirten sich Mitglieder und Gäste  
bei allgemeinem Spiel, Tanz, Bogelschießen u. in gemüthlich-  
ster Weise und ist das traute Zusammengehen der Vereine be-  
sonders rühmend hervorzuheben. Verdienter Weise ist aber auch  
des Restaurationsbesizers Winkler zu gedenken, welcher durch  
prompte Bedienung, gute Speisen und Getränke und unter Um-  
ständen schnelle Herbeischaffung von Tischen und Stühlen von  
auswärts, sich sehr aufmerksam erwies. Die bei Ankunft der  
Besucher sich entspinneuden oft sehr trolligen Kämpfe waren höchst  
amüfiant und ist zu wünschen, daß sich dieselben bei dem heute  
Abend daselbst stattfindenden Feuerwerk wiederholen möchten.

— Der dieser Tage bekannt gemachte Ausweis über den  
vorjährigen Elbschiffverkehrsverkehr der Stadt Dresden zeigt in  
Folge der ungünstigen klimatischen und Stromverhältnisse des  
Jahres 1862 einen Ausfall von etwa 100,000 Centner an der  
ungefähr 5½ Million Centner betragenden Ein- und Ausladung  
des Places. Die Stromverhältnisse zu bessern, läßt sich die  
Regierung eifrig angelegen sein. Brachte sie doch erst vorigen  
Landtag einen in allmählicher Ausführung an 3 Millionen Thaler  
erfordernden Eindämmungsplan für den versandenden Strom  
durch. Ebenso ist durch mit den Eisenbahnen in Verbindung  
stehende Quaianlagen in Riesa und auf beiden Dresdener Elb-  
ufern der Entwicklung des Schiffsverkehrs, insbesondere des  
Dresdener, kräftig vorgearbeitet worden, leider ohne entsprechen-  
dem Entgegenkommen der nächstinteressirten Communalverwaltung  
zu begegnen, welche mit ihrem auf lauter „Willen“ berechneten  
Bauregulativ die volle Ausnutzung jener Anlagen durch An-  
schlußbauten unmöglich zu machen droht. Auf das Terrain  
zwischen Elbe und Meißner Straße wird wohl kein Mensch  
„Willen“ bauen, und daß hier bequeme Gelegenheit zu Maga-  
zinen u. werde, liegt in der Hand der Staatsbehörde, welche  
den Quaubau dirigirt. Besser begreift unsere Dampfschiffahrts-  
gesellschaft die Situation, indem sie im Hinblick auf die größeren  
Chancen des Kaufmannsgüterverkehrs nach der bevorstehenden,  
durch Restitution bereits anticipirten Aufhebung der Elbzölle  
neben dem früher allein rentablen und durch die Coulang der  
Gesellschaft äußerst entwickelten Personenverkehr (es gehen und  
kommen hier täglich 20 Personendampfer) auch der Schlep-  
schiffahrt sich zu widmen und zur Anschaffung der Schiffe ihr